

Online-Anhang zu:

Heinrich Wilhelm Schäfer

*Identität als Netzwerk.
Habitus, Sozialstruktur und religiöse Mobilisierung.*

Wiesbaden: Springer, 2015

Springer VS ©
Springer Fachmedien Wiesbaden 2015.

Netzwerke der praktischen Operatoren / kognitiven Dispositionen (ausführliche Darstellung)

1. Pfingstliche Etablierte Religionsgemeinschaft (PERG), Mitglieder
2. Neopfungstliche Etablierte Religionsgemeinschaft (NPERG), Mitglieder

Legende PERG

Zentrale Struktur: A, B, A, B.

× = jeweils zwei Kontradiktionen über Kreuz, z.B.: A /--/ A und B /--/ B.

./ = Kontrarität (A ./ B); ../ = Subkontrarität (B ../ A). Mit dieser Notierung korrespondieren die nicht unterstrichenen Majuskeln auf der Deutungsebene (A, B, ..., konträr) und die unterstrichenen auf der Erfahrungsebene (A, B, ..., subkonträr).

↑ und ↓ = Implikation;

~ = Äquivalenz; ≈ = Homologie, verwendet als semantisches Kürzel für die Äquivalenz zwei- oder mehrstelliger Relationen.

A, B, C... = Deutungsisotopien (D-Isotopien); A, B, C... = Erfahrungs-Isotopien (E-Isotopien).

Kürzel für Isotopien: EN = ENDZEIT, ER = ERRETTUNG, FK = FALSCHER KIRCHE, HA = HANDELN, KI = KIRCHE, GE = GEIST, PO = POLITIK, SÜ = SÜNDE; TE = TEUFEL, WE = GOTTLOSE WELT

(I 12), (R 49) etc. = Verweise auf Einzeltexte, wie *Interview 12*, *Rede/Diskurs 49*.

[SÜ] etc. = Aus den Relationen der so benannten Isotopie erhoben.

[Gott] etc. = Konjekturen.

×¹ = Kontradiktion von K /--/ L1 ist als Antagonismus zu verstehen.

#1, #2, ... = Ansätze von Paradoxien im Netz:

#1: Die generelle Ablehnung des politischen Systems unter endzeitlicher Perspektive wird konterkariert durch das Evangelisationsargument und den Verweis auf Fremdes (andere Länder wie Cuba, Nicaragua und Japan).

#2: Die Fortdauer der Probleme widerspricht dem Ansatz kirchlichen Identität in der Entrückungshoffnung.

#3: Nichtchristen zu helfen, widerspricht der durchgängigen Trennung von Kirche und Welt sowie der Differenz von Endzeit und Entrückung.

#4: In der Isotopie TEUFEL sprechen PERG-Mitglieder von Charismen als »Teufelsgaben«, wenn die Charismen mit einer gegen die Gemeinschaft gerichteten Haltung gepaart sind.

Legende NPERG

Zentrale Struktur: A, B, A, B.

× = jeweils zwei Kontradiktionen über Kreuz, z.B.: A /--/ A und B /--/ B.

./. = Kontrarität (A ./. B); ../. = Subkontrarität (B ../. A). Mit dieser Notierung korrespondieren die nicht unterstrichenen Majuskeln auf der Deutungsebene (A, B, ..., konträr) und die unterstrichenen auf der Erfahrungsebene (A, B, ..., subkonträr).

↑ und ↓ = Implikation;

~ = Äquivalenz; ≈ = Homologie, verwendet als semantisches Kürzel für die Äquivalenz zwei- oder mehrstelliger Relationen.

A, B, C... = Deutungsisotopien (D-Isotopien); A, B, C... = Erfahrungs-Isotopien (E-Isotopien).

Abkürzungen (über die bereits bekannten hinaus): Esch. = eschatologisch, G. = Gott, kult. = kultisch, Gua. = Guatemala, NP = NPERG, NP-M = NPERG-Mitglieder, NP-Org. = Organisationen der NPERG, re./li. = politische Rechte vs. Linke, T. = Teufel.

Kürzel für Isotopien: EK = EKSTASEPRAKTIKEN, ET = ETHIK, EV = EVANGELISATION, IN = INFRATRIBUTIONISTISCHE ESCHATOLOGIE, MG = MACHT GOTTES, MI = MINISTRATION (exorzistische Seelsorge), NL = NEGATIVE LEBENSBEREICHE, PL = POSITIVE LEBENSBEREICHE.

(I 12), (R 49) etc. = Verweise auf Einzeltexte, wie *Interview 12*, *Rede/Diskurs 49*.

[MG], [NL] etc. = Aus den Relationen der benannten Isotopie erhoben.

[Prädestination] etc. = Konjekturen.

× = Die Kontradiktionen sind nahezu alle als Antagonismus zu verstehen und sind im Diskurs semantisch genauer ausgeführt; dementsprechend folgen hier nähere Benennungen wichtiger einzelner Schemata:

M1 /--/ N und M1 /--/ N2 = Austreibung.

K1 /--/ L und K1 /--/ L2 = Militärischer Kampf

A1 /--/ B und A1 /--/ B2, B /--/ B = Austreibung und Ermächtigung

A3 /--/ B4: Heilung

A1 /--/ B2 ≈ C1 /--/ D2 ≈ G1 /--/ H2 ≈ H4 /--/ G3 = Austreibung (Homologien zwischen Exorzismus, Politik, Evangelisation und endzeitlicher Machtergreifung)

C3 /--/ D4 = Nothilfe

G3 /--/ H4 = Bekehrung

#1, #2, ... = Ansätze von Paradoxien im Netz:

#1: Aussetzung der Konkurrenz zwischen Protestanten und Katholiken im religiösen Feld zugunsten der Orientierung Stellung religiöser Akteure im sozialen Raum.

#2: Leiden auf der positiven Deixis als Erklärung für die Notwendigkeit endzeitlicher Austerität und »Wunder« als akzeptierte Unterbrechung der gewöhnlichen Klassifikationsschemata.

#3: Residuum des Prätibulationismus wird infratribulationistisch uminterpretiert.

#4: Entspricht #1; die Klassenstellung des modernisierenden Bürgertums im Unterschied zu der der alten Oligarchie und den Armen (C4, D4, H4, G4, J4 und I4) ist entscheidend für ihre Position auf den wertenden Deixeis und demgemäß dafür, ob eine bestätigende oder eine an Bekehrung orientierte Predigt an es gerichtet wird.



<http://www.springer.com/978-3-658-10342-2>

Identität als Netzwerk

Habitus, Sozialstruktur und religiöse Mobilisierung

Schäfer, H.W.

2015, XXXIII, 738 S. 21 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-10342-2